

Familienaktivierende Arbeit mit dem Ziel der Rückführung in die Herkunftsfamilie als Zusatzleistung

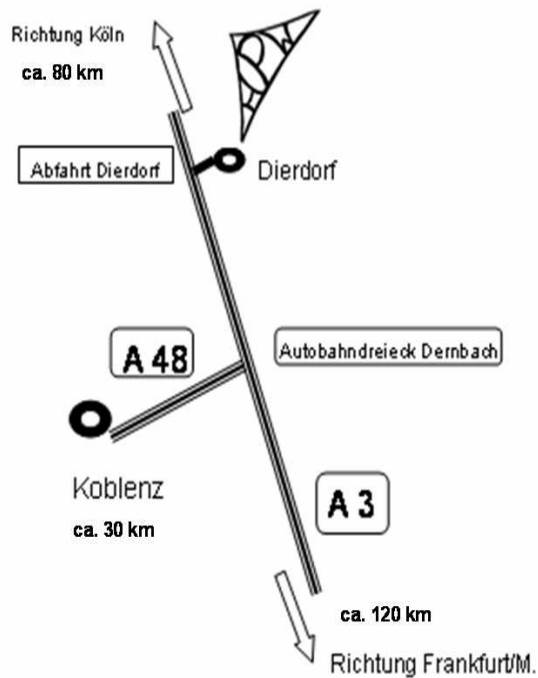
Aufbauend auf den Leistungen unserer heilpädagogischen Gruppen (vgl. Leistungsbeschreibung), bieten wir nach Vereinbarung mit den Jugendämtern eine Zusatzleistung an für Klienten, die gemeinsam mit ihren Eltern oder anderen Angehörigen den Wunsch haben, bestehende und festgefahrene Strukturen so zu verändern, dass in absehbarer Zeit ein Zusammenleben im familiären Umfeld wieder möglich wird.

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche, die gegenwärtig in unseren heilpädagogischen Gruppen untergebracht sind oder zukünftig dort aufgenommen werden. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche aus Familien, in denen absehbar ist, dass die Eltern oder das erweiterte familiäre Umfeld nach der intensiven gemeinsamen und zielorientierten Bearbeitung der momentanen schwierigen Lebenssituation nach einer zeitlich befristeten (etwa 2 Jahre) Unterbringung wieder in der Lage sein werden, die komplette Erziehungsverantwortung zu übernehmen und zu einem sinnvollen und harmonischen Familienleben zurück zu finden. Die Zusatzleistung richtet sich auch an Familien, bei denen eine zeitweise auswärtige Unterbringung sinnvoll erscheint, um Abstand zu gewinnen und Kraft zu sammeln für einen Neuanfang, der dann pädagogisch und therapeutisch unterstützt wird, um an den

vom Klientel benannten Veränderungswünschen im System Familie zu arbeiten. Wir sehen uns dabei als ein Übungs- und Erfahrungsfeld im pädagogischen Alltag und im Umgang miteinander, das es möglich macht, neu erworbene Strategien, Fertigkeiten und Problemlösungen im System Familie auszuprobieren und zu übertragen.

Grundlage unserer Ressourcen aktivierenden Arbeit nach systemisch-lösungsorientierten Aspekten ist dabei eine annehmende Haltung den Kindern und Eltern gegenüber, die die Eltern auch weiterhin als Experten für ihre Kinder sieht und die Lösungsbemühungen, wie stationäre Jugendhilfe, anerkennt. Dazu gehört auch, dass die Eltern, soweit möglich, in der Verantwortung bleiben und einen der Situation angepassten möglichst hohen Anteil der Erziehungsaufgaben übernehmen. Dies sollte für die Eltern in Anbetracht der Zielsetzung selbstverständlich sein. Voraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten ist die Bereitschaft beider Seiten, an den genannten Herausforderungen zu arbeiten bzw. eventuell neu auftretende Schwierigkeiten anzusprechen und vereinbarte Gespräche regelmäßig wahrzunehmen. Unsere Aufgabe dabei ist es nicht, fertige Lösungen zu präsentieren, sondern die Klienten darin zu unterstützen, für sich selbst passende Lösungen zu entwickeln und auszuprobieren. Aus Gründen der für diese intensive Elternarbeit nötigen Erreichbarkeit beschränkt sich die Zielgruppe auf Kinder und Jugendliche, die relativ wohnortnah untergebracht werden können.

Aufbauend auf der innerhalb der heilpädagogischen Gruppe geleisteten Elternarbeit, wird diese hier deutlich intensiviert und ist der zentrale Aspekt der pädagogischen und therapeutischen Arbeit dieses Angebots. Der Umfang dieser Zusatzleistung beträgt wöchentlich 5 Zeitstunden pro Klient, die je nach Bedarf flexibel genutzt werden für Elterngespräche, Familiengespräche in und außerhalb der Einrichtung, Einzel- und Gruppenstunden oder Schulkontakten, die gemeinsam mit den Eltern genutzt werden und so als Lern- und Übungsfeld für die Zusammenarbeit mit der Schule nach der Rückführung dienen. Dazu kommt noch die Rufbereitschaft an Wochenenden oder während der Ferien. Neben therapeutischen Gesprächen ist die Arbeit an den gesteckten Zielen im pädagogischen Alltag ein wichtiges Lern- und Übungsfeld. Ein fester Rahmen vermittelt den Kindern und Jugendlichen hierbei die nötige Struktur und Sicherheit, um eigenverantwortlich an der Zielerreichung zu arbeiten. Um Therapie und Pädagogik aufeinander abzustimmen und die Vernetzung zwischen den Gesprächen und der Umsetzung der dort vereinbarten Ziele im Alltag zu gewährleisten, ist der Austausch zwischen den Mitarbeitern in Therapie und Pädagogik in regelmäßigen und dem Bedarf angepassten Gesprächen sehr wichtig. Die Überprüfung dieser zielorientierten Prozesse findet neben den lösungsorientierten Gesprächen auch durch die halbjährlich stattfindenden Hilfeplangespräche gemeinsam mit allen Beteiligten statt.



Heilpädagogisch
orientierte

Wohngruppen

Christiane Born-Kaulbach

56269 Dierdorf

Telefon: 02689/ 3377

Fax: 02689/ 972181

Email: hpw.dierdorf@online.de

Träger und Leiterin:
Christiane Born-Kaulbach

Jahnstr. 5a

56269 Dierdorf

Tel. 02689/ 3377

Fax: 02689/ 972181

Email: hpw.dierdorf@online.de

www.hpw-dierdorf.de

Bankverbindung

Westerwald Bank

BLZ 573 918 00 • Kto. 288 403

**Familienaktivierende Arbeit als
individuelle Zusatzleistung**